

frei. Die anderen beiden Ausgelernten, Friebe und Schmidt, hatten es nicht für nötig befunden, zur Freisprechung vor der versammelten Innung zu erscheinen. Hingegen waren alle Lehrlinge unserer Innung, die eine Auszeichnung in der Zwischenprüfung davongetragen hatten, erschienen.

Freudig und stolz nahmen die jungen Leute ihre Auszeichnungsurkunde und ihre Preise entgegen, worauf sie entlassen wurden. Nicht anwesend sein konnten folgende weitere Preisträger:

aus Buxtehude: H. Oelrich, Lehrherr P. Enderstein,  
aus Cuxhaven: Ruthen, Lehrherr H. Morgenstern.

Nach diesem kleinen Festakt tritt die Innung in die Tagesordnung ein. Der Bericht des Obermeisters beginnt:

Eine von der Gemeinschaftswerbung übersandte Platte mit der Weihnachtsrundfunksendung soll vor kleinerem Interessentenkreis vorgeführt werden. Die Rechts- und Steuerberatung der Handwerkskammer steht jedem Innungsmitglied werktags von 9 bis 12 Uhr kostenlos zur Verfügung. Es folgt eine nicht in der Presse behandelte Anordnung über den Verkehr mit Alt- und Bruchgold. Ferner wird eine Entscheidung des Werberates der deutschen Wirtschaft verlesen, betreffend Abwehr des Hausierhandels. Der Fall Schyle Söhne, Schonach, wird mit Interesse von der Versammlung zur Kenntnis genommen. Auch die Angelegenheit der Straßenuhrgebühren dürfte mit der Neubildung Hamburgs zu einer befriedigenden Lösung kommen, wenn diese auch noch in der Ferne liegt. Ein Bericht über den „Schaufensterdienst“ beschließt die Innungsmittelungen. In einigen Wochen soll eine Landpartie alle Kameraden einmal wieder vereinigen, und dieser Vorschlag des Obermeisters wird mit Begeisterung aufgenommen. Berufskamerad Schwarzer spricht dann über die Steigerung der fachlichen Leistung unseres Handwerks in Hamburg, die sich deutlich in den Zwischenprüfungen, dem Reichsberufswettkampf und der zusätzlichen Berufsschulung widerspiegelt. Hamburg festigt und erweitert seinen Ruf als Stätte erstklassiger Uhrmacherei. Der Obermeister würdigt darauf in kurzen herzlichen Worten die Arbeit des Kameraden Schwarzer um unser Handwerk, worauf die Versammlung durch spontanen Applaus auch ihre Meinung kundtut.

Bezirksmeister Kizky spricht dann noch einige herzliche Worte und erklärt der Versammlung, worin seine Tätigkeit als Bezirksmeister liegt. Nach Erörterung der Eingliederung der Altonaer Innung in die Hamburger erklärt der Obermeister, daß wir diese in kameradschaftlichster Weise aufnehmen werden und wir uns auf ihr Kommen freuen. Mit dreifachem Sieg Heil auf Führer und Vaterland wird die Versammlung geschlossen. (VII/1493)

A. Meyer, stellv. Obermeister. J. Schwarzer, Schriftwart.

**Heidenheim.** (Uhrmacherinnung.) Die Uhrmacherinnung hielt am 11. April 1937 in Aalen eine Vollversammlung ab. Die Versammlung war gut besucht. Der Obermeister begrüßte die erschienenen Kollegen und gedachte der im vergangenen Jahr verstorbenen zwei Kollegen.

Der Obermeister berichtete dann über den Vierjahresplan, die Gemeinschaftswerbung, den Schaufensterdienst, Rundfunkpropaganda und das neue Fachzeichen. Der Kassenwart gab einen umfassenden Rechenschaftsbericht über das verflossene Jahr. Ein neuer Haushaltplan wurde aufgestellt und bekanntgegeben. Die Innungsleitung hofft, auch in diesem Jahr mit den sehr niedrigen Beiträgen auszukommen. Ein kurzer Jahresbericht über die Innungstätigkeit im vergangenen Jahre wurde bekanntgegeben. Der Obermeister dankte in herzlichen Worten seinen Mitarbeitern.

Anschließend wurde die Vertrauensfrage für den Obermeister in geheimer Abstimmung vollzogen. Sämtliche Mitglieder würdigten die erfolgreiche Tätigkeit des Obermeisters und sprachen ihm geschlossen erneut das Vertrauen aus. Der Obermeister dankte seinen Mitgliedern und batte auch weiterhin um eine gute Zusammenarbeit.

Den zwei neuen Meistern, Herrn Michels, in Firma Seydffe, Heidenheim, und Herrn Hausler, in Firma Off, Heidenheim, wurde zu der abgelegten Meisterprüfung herzlich gratuliert und von der Innung eine Anerkennung überreicht. Dem Lehrling Franz Scheuble, Heidenheim, gab der Obermeister seine von Berlin zurückerhaltene Zwischenprüfungsarbeit mit Worten der Belobung zurück.

Es wurde eine Pause eingeschaltet, und Herr Greiner, Aalen, gab anschließend den interessanten Lichtbildvortrag: Informationsfahrt Schmuck und Uhren. Zum Schluß sprach noch Herr Kollege Behrendt, Bopfingen, über Wirtschaft und Handwerk.

Der Obermeister dankte den Rednern und schloß die Versammlung mit dem Führergruß. (VI/1494)

J. Scheuble, Schriftwart.

**Kiel, Neumünster und Plön.** (Uhrmacherinnung.) Obermeister Blank begrüßte die Anwesenden und gratulierte Koll.

E. Mundt zu seinem 40-jährigen Geschäftsjubiläum. Allen Kollegen empfahl er dringend, eine Fachzeitung zu halten, da alle amtlichen Bekanntmachungen darin veröffentlicht werden. Als Vertreter des Kreishandwerksmeisters Hoheisel war Handwerksmeister Felsche erschienen, um die Vertrauensfrage für den Obermeister zu stellen; dabei wurden von 54 anwesenden Kollegen 41 Ja-Stimmen und 13 Nein-Stimmen abgegeben. Der Obermeister gab noch die neue Silber-Verordnung bekannt. Alle noch nicht buchführenden Kollegen forderte er auf, an einem von der Innung eingerichteten Buchführungskursus teilzunehmen. Es folgte die Rechnungslegung für das Jahr 1936; die Kassenprüfer Kollegen Pinnig und Johannsen hatten die Kasse geprüft und ladellos in Ordnung gefunden. Der Haushaltplan für 1937 hat am 9. April der Handwerkskammer vorgelegen und ist genehmigt worden; auch die Innungsversammlung nahm ihn einstimmig an. Der Obermeister teilte mit, daß für die Fachklasse einige Fachbücher gestiftet seien. Die zusätzliche Berufsschulung, die bisher freiwillig war, wird für 1937 obligatorisch sein. Ferner soll für Kiel ein Mittagsschluß von 1 bis 3 Uhr ab 18. Mai eingeführt werden. Den Angestellten werden in der Woche zwei bis drei Stunden Zeit zum Einkaufen gegeben. Der Sonnabend-Frühsschluß ab 4 Uhr ist noch in Vorbereitung. Schluß der Versammlung 21½ Uhr. (VII/1473)

H. Anderson.

**Königsberg (Preußen).** (Uhrmacherinnung.) In der Mitgliederversammlung vom 27. April 1937 wurde dem Obermeister Groeger einstimmig erneut das Vertrauen ausgesprochen. Ebenso wurde die Jahresrechnung bekanntgegeben und genehmigt. Zum stellvertretenden Obermeister und Kassenwart wurde Kamerad Wyzgol, zum Schriftwart Jung jun., zum Schulungswart Welke, zum Lehrlingswart Milkuhn sen., zum Werberat Rudolf Bistrick vom Obermeister ernannt. In der anschließenden Hauptversammlung sprach der Obermeister über den Jahresbericht und über Warenbeschaffung im Rahmen des Vierjahresplanes und erwähnte, daß jedes Mitglied eine Fachzeitung halten muß, um sich über alle Neuerungen auf diesem Gebiet auf dem laufenden zu halten. Im Laufe des vergangenen Jahres wurden 23 Lehrlinge geprüft, die sämtlich die Prüfung bestanden haben. Die Innung brachte für das WHW. etwa 800 Reichsmark an Geld und Sachspenden auf. Die Adolf-Hitler-Spende konnte in Höhe von 600 RM abgeführt werden. Der Obermeister sprach noch über Steuererklärungen und Steuererlichkeit und Wareneingangsbücher. Auf Anordnung der Handwerkskammer wird eine Kommission gebildet, die die Klagen des Publikums über mangelhafte Arbeit oder Lieferung zu prüfen hat. Fachschaftsleiter Honeit dankte dem Obermeister anlässlich des Ausscheidens der Goldschmiede für die bisher geleistete Arbeit und hoffte auf weiteres gutes Zusammenarbeiten. Es wurde noch zu einem Edelstein-Kursus aufgefordert, den uns liebenswürdigerweise Professor Schloßmacher halten wird. Der Fachgruppenleiter der Optiker, Lindenmeyer, betonte, daß Uhrmacher, welche auch zum Teil Optik führen, das Handwerk erlernen haben oder ihre Eignung nachweisen müssen. Die Richtlinien sind in Form von Fragebogen herausgegeben. Gau-Fachschaftswalter Landsberger sprach über Lehrlingsfragen, deren Ausbildung und eventuelle Verkürzung der Lehrzeit. Es sollen mehr Lehrlinge eingestellt werden. Im Anschluß an die Hauptversammlung fand ein Kameradschaftsabend statt, bei dem unsere neu zusammengestellte Innungskapelle uns durch ihre Darbietungen erfreute. (VII/1458) Hans Jung, Schriftwart.

**Münster.** (Uhrmacherinnung.) In der am 20. Mai 1937 stattgefundenen Innungsversammlung der Uhrmacherinnung Münster wurde zunächst die Vertrauensfrage über den Obermeister gestellt. Auf ausdrücklichen Wunsch wurde die Abstimmung über die Vertrauensfrage durch Zuruf vorgenommen. Der stellvertretende Obermeister Pech konnte feststellen, daß dem Obermeister Mersmann einstimmig das Vertrauen ausgesprochen wurde. Die Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 1936/37 fand ebenfalls einstimmige Genehmigung der Versammlung. Auch der Haushaltplan 1937/38 wurde nach Aussprache in der vorgelegten Form einstimmig festgestellt. Anschließend wurde eine Reihe wichtiger Eingänge bekanntgemacht, insbesondere wurde auf die Mitwirkung des Uhrmacherhandwerks am Vierjahresplan hingewiesen und die Anordnung des Ministerpräsidenten Göring, betreffend Alt- und Abfallmaterialsammlung, bekanntgemacht. Gleichfalls wurde die Beachtung der Anordnung der Überwachungsstelle für Edelmetalle dringend empfohlen. Die Pflicht zum Bezug einer Fachzeitschrift wurde ausführlich behandelt und allen Mitgliedern dringend nahegelegt, im eigenen Interesse und im Interesse der Ausbildung des Nachwuchses unbedingt eine Fachzeitung zu halten. Nach einer kurzen Pause und nach Eintreffen der Lehrlinge und Gehilfen, die gleichfalls zur Innungsversammlung eingeladen waren, wurde dann von Herrn Fachlehrer Fleisch der Lichtbildvortrag des RfV.: „Die Reparatur der Armbanduhr“, gehalten. Der Vortrag fand das ungeteilte Interesse aller Versammlungsteilnehmer. (VII/1486)

Nr. 23  
M  
hielt d  
Der V  
glieder  
nahm  
länger  
und de  
beleuc  
regen  
Fräger  
Anfrag  
frager  
Vertra  
schen  
nahme  
gemüß  
und k  
N  
fand i  
Oberm  
Innung  
Gäste  
Lübec  
Hand  
Kamm  
klären  
sicht  
des F  
auf  
Neben  
gelös  
und  
Zwisc  
mach  
kame  
der  
erker  
lung  
gen  
Reich  
Vers  
ange  
dies  
here  
der  
nung  
Kass  
stell  
säss  
eine  
frag  
dess  
Ried  
und  
Film  
(Gla  
wur  
eine  
Jürg  
jede  
und  
geh  
Kae  
stor  
We  
Anv  
sch  
des  
trä  
Lei  
übe  
ger  
tra  
kar  
wa  
Inn  
uns  
run  
Pro  
kei  
ger